



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1679. Sambstag den 11. Januarii. No. 6. F. 1.

1679

Deresundische

Relation

Samstag den 11. Januarii.

Kopenhagen den 11. Januarii.



ieser Tagen ist der Herr Graf zu Ranzau/Die: Statthalter in Holstein/etc. alhier angelanget. Die Schwedische Völcker von Bornholm sind numchro biß auff 500. Mann / so alda noch etwas verbleiben solten/anhero gebracht worden. Die Officirer sind von binnen nach den Festungen verführet. Von denen aus Lands: Cron und Helsingburg ausgesandten Parteien ist noch nichts particuleres eingelauffen. Mit glaubwürdigen Schreiben aus Lands: Cron hat man / daß daselbst eine Person / so vor 8. Tagen

[No. 6.]

F. 1.

in

in Malmö gewesen / angekommen / welche berichtet / daß man in der Luft ein sonderbahres Gesicht gesehen / und zwar gegen 9. Uhr Abends / in Gestalt einer Stadt schier eben wie Malmö; worauf nachgehends eine Armee erschienen / welche besagte Stadt attaquiret / und strax in Brand geschossen / welches sich biß umb 2. Uhr in der Nacht präsentiret / und da die Stadt / dem Ansehen nach / fast gänzlich eingeäschert worden / ist alles miteinander verschwunden. Es ist aber dazumahl / da das Gesicht gesehen worden / über die Stadt Malmö so hell gewesen / daß man die Steine auff den Gassen deutlich sehen und jedwedes Ding kennen können. Worüber die ganze Stadt allart geworden / massen es nicht anders gelassen / als wann obbesagtes Feuer vom Himmel herab fallen wollen. Sonsten ist von hinnen dermahl nichts schriftwürdiges.

Wien

Wien vom 1. Januario.

Es haben mehrmahlen die Nordische Allirce zu Folge Ihrer vorhin gethanen Promessen Ihrer Kaiserlichen Mayt. allerdingz versichert / daß / im Fall Dieselbe den Krieg continuiren wolten / Sie mit 40000. Mann auff eigene Unkosten mit anbrechender fünffigen Campagne wider die Crone Frankreich / wo es J. Mayt. anbefohlen werden / zu agiren willig und bereit wären / erscheint also schlechte Hoffnung / daß der Friede diesen Winter die erwünschete Endschafft erreichen werde. Einige meinen / man werde der Crone Schweden das He goathum Pommern / zur Erhaltung des General. Friedens restituiren müssen. Dem Ungarischen Deputirten Solay sind die über den eingerichteten Vergleich verfaßte Artikel eingehändig / welcher über 2. dardinnen begriffene Puncta sich so weit beschwert / es möchten dieselbe von seinen Treu Consorten difficultirt / und deswegen der gewünschte Ruhestand in Ungarn noch länger turbirt werden. Gleichwol aber hat derselbe vor seiner Abreise / die denen Tractaten bengetroffene Commissarien / versichert / daß er an seinem Orte nicht einmahlen werde / alles das lange / was immer den Vergleich zurücke halten und verhindern möchte / aus dem Wege zu räumen. Sonsten hat man aus Ober Ungarn / daß die Politische Auxilliar Völcker / ohngeachtet der Advocatorten / sich von denen Rebellen nicht disjungiren wollen. Herr General Leslie hat das Haupt Quartier zu Casschau / und Herr General Dünwald mit der Cavallerie

re zu Eckan. Herr Obrister Diepenhal ist von 5. Battallionen Rebellen überfallen / hat sich doch durchgeschlagen und viel von denselben captivire. In der jüngst vergangenen Donnerstag gehalten Kayserschen Schlittensfahres-Recreation / wobei sich in die 56. Cavallier und Damen / wie auch der hier anwesende Durchl. Ebur. Prinz aus Sachsen / so J. W. die Spanische Köntain anführte / eingefunden / sind. Ihre Excell. Herr Graff von Pöttingen / als gewesener Kaysert. Obrister. Hoffmarschall / an einem ihm starckgefallenen Cacharr noch selbige Nacht um 10. Uhr zeitlichen Todes verblieben / und gestern bey den Paulinern beigesetzt worden. Der Ebur. Prinz aus Sachsen hat die zur Venetianischen Repub. vorgehabte Reise Intention verändert / und vorgestern wiederum nachher Hause abgereiset / um von dannen sich zu der Reichs. Armee zu versügen.

Ein anders / vom 5. dito.

Aus Ungarn schreibt man / daß die Evangelischen daselbst sehr frohe / daß Ihre Kaysert. Majest. ihnen wegen der Religion bereits zimliche Freyheiten zugelassen / und siehet nun wegen zwey Puncten noch streitig / verhoffet man also zwischen selbigem Königreiche und Ihrer Kays. Maj. den richtigen General. Frieden. Aus Ungarn berichtet der Herz General Lesley / daß sich der Türcke mächtig armiret / und vermeynen den nechst erlittenen Schaden an den Christen wiederumb zu rechnen / weswegen dann an selbigen Grenzen grosse Anstalten gemacht seyn / des Feindes Vorhaben zu begegnen.

Noch

Noch ein anders / den 15. Januarii.

Nachdem Sonntags der Ehr. Sächsishe Prinz
(so von Ihro Kays. Majest. mit einem Regiment zu
Pferde / wie auch mit einer Gnaden-Ketten / sampt
Dero Bildniß remuneriret worden /) seine Reise zu
Ihro Durchl. von Lothringen fortgesetzt / ist gleich
Montags darauff ein Courirer dahin expediret wor-
den / so der Generalität Ordre überbringen wird / sich
in keinen weitem Stillstand einzulassen / biß zum über-
schickten Friedens-Project von Ihro Gnaden dem
Herz. Bischoffen von Gurck. Indessen werden die
Recruitirungen eifrigst prosequiret. An statt des
verstorbenen Herrn Graf Pöttings haben Ihre Ma-
jest. Ihro geheimen Rathe Herrn Graf Albrecht von
Zinzendorf die Obriste Hof-Marschall-Stelle aller-
gnädigst conferiret / worüber dieser Herr heute das ge-
wöhnliche Eid ablegte / und in der Ritter-Stube vom
Herrn Obrist-Hofmeister durch eine ausführliche Re-
de dem Hof fürgestellt wurde / weil er aber die Kays.
Gesandtschaft nach Mainz ehstens antreten / und bey
selbiger Wahl für den Kays. Herrn Commissarium
zu Regensburg Bischoffen von Eichstätt / negociiren
wird / so ad interim der Herr Graf Preuner die Hof-
Marschall-Stelle vertreten. Zur Ambassade nach
Spanien kömmt der Herr Marquis de Grana im
Fürschlage. Bessern gieng ein Kays. Edl-Knabe
Hallweil / außserhaltene Erlaubniß / zu den P. Car-
melitern / über der Schlagbrücken / in den Warfüßer-
Orden. Zu dem Polnischen Reichstage finden sich
nunmehr

nunmehr alle Land-Stände zu Cracau ein/ deswegen die Kaiserl. Gesandten allda wegen der Königin E. Leonora/ und Zurückrußung der Polnischen Völcker aus Ungarn annoch starck urgiren.

Cöln vom 6. Januarii.

Am verwichenen Dingsstage kam der Brigadier / St. Louis auff Ordre des Generals de Sourdis / vor das Städtlein Zons 4. Meilen von hier im Niederstift am Rhey gelegen / worauff derelbe den Commandanten / welcher mit 50. Mann von unserm Churfürsten Völkern im Castle liegt / auffoderte / vorgehen / doferne er solches freiwillig übergeben / er nur eine Compagnie darein legen wolte / auch mit den Einwohnern höfflig umgehen / widrigen falls der Herr General Calvo mit einem guten Corpo zu Hens stünde / ihn dahin zu halten; und er alsdann keine Capitulation zu hoffen hätte. Hierauff hat gedachter Commandant zur Antwort gegeben / daß er jemand anhero senden wolte / um Ordre einzuholen / man weiß aber nicht was darauff resolvirt worden. Indessen vernimmt man gleichwel / daß die Franzosen noch nicht in der Stadt seyn. Gestern Abend hat man Zeitung bekommen / daß Monsieur Calvo nachdem er vorher Hens mit 2. Canonen beschossen / selbiges Orts bemeistert habe / wiewol einige noch daran zweiffeln. Die Franzosen habend das Städtlein Voeringen in unserm Niederstift verlassen / und haben sie von den Einwohnern eine Summa Geldes erpreßt. Gestern kam ein Französischer Marquis von Monsieur Calvo mit einem Brief an/ dessen Inhalt / daß man keine

Umbragie wegen Annäherung der Französischen Trou-
pen schöpfen möchte / weiln sie an ihrer Seiten geson-
nen mit uns in Ruhe und Friede zu leben. Hierauff
hat hiesige Stadt geresolviret 2. Deputirte an gedach-
tem Herrn Calvo zu senden / um sich d. swegen zu be-
danken / jedoch ist man dieser Complimenten halber
etwas allarmiret / und auff guter Wache / wie dann so
fort 11. Stadt Pforten geschlossen / auch die Gar-
nison auff's neue verstärckt wurde.

Cöln vom 10. Januarit.

Von Eroberung der Stadt Neus hat man diese
Particularia: Es lagen 500. Mann Chur-Fürstliche
Bölcker unter Commando des Obristen Bochern dar-
innen / die geresolviret waren sich zu defendiren / wes-
wegen Mor sieur Calvo die Artillerie dafür rücken / sel-
bige beschossen / und folgendes bestürmen ließ / die er auch
folgende Nacht umb 2. Uhr mit Sturm erobert / und
durch die Franzosen aufplündern ließ. Die Offi-
cer wurden alle gefangen genommen / allein die Solda-
ten ließ man laufen / nachdem nur 6. Soldaten darin-
nen todt geblieben / so von der Garde Ihro Churfl.
Durchl. waren. Hierauff haben sie auch die Stadt
Zons mit Accord eingenommen / alleine / das Castel
hält sich noch / es lieget ein Feuertort darinnen mit 30.
Mann: Wenn solches wird über sehn / glaubet man /
werden sie nach unserm Ober-Eusse gehen / und selbst
ges auch in Possession nehmen? Alleine / zu grosser Ver-
wunderung / ist Monr. Calvo mit dem größern Theil
seiner Troupen zu rück: nach Aken gegangen / und hat
nicht einen Mann in Neus gelassen / nur in Zons sind

ohngefähr 100. Mann zur Garnison. Hierauß haben die Herren dieser Stadt ein Stück Wein nach Aken gesandt / welchem heute zween Depuirkte folgen sollen / solches an Monfr. Calvo zu verehren. Unter dessen sind wir voll Umbragle in dieser Stadt / weil sie uns so nahe kommen.. Sie haben einen Anschlag auff Bonn gehabt / weil aber einig Bolet hinein kommen / sind sie wieder zurücke nach Düren gegangen. Die Apparenz zu einem General-Frieden scheinet ganz zu verschwinden.

Kopenhagen ut supra.

Diesen Mittag sind J. K. Mayt. alle Fahn-
nen und Estandarten so die auff Bornholm
gestrandete Schwedische Völcker bei sich ge-
habt / allerunterthänigst præsentiret worden.
Die Liſta aller ſalvirten Officirer / und wie ſie
genahmet / ſoll nächſtens folgen / nicht minder
eine Verzeichniſſ derer Orlog-Schiffen ſo
vermöge Königl. Ordre förderſahmiſt ſollen
equippiret werden / woran man dann albereit
ſtarck arbeitet. Von denen obbeſagten Schwe-
diſchen Völkern nehmen ihrer viele bei uns
Dienſte an. Ietzt erhält man Nachricht / daß
die Lands-Croner Garniſon unterm Hn.
General Major Meerheim ſo biß an die
Schwedische Grenzen geweſen wider heimge-
kommen. Es verlautet auch daß man in
Lands-Cron einen Spionen ertappet.